

# Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

## Sommer 2012

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



## Impressum :

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 495 937 9500

Fax: +7 499 783 0875

E-Mail: [eco@mosk.diplo.de](mailto:eco@mosk.diplo.de)

Ansprechpartner: Wolfgang Münch, Alfia Adgamova

### **Germany Trade and Invest - Büro Moskau**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

E-Mail: [osteuropa@gtai.de](mailto:osteuropa@gtai.de)

Ansprechpartner: Ullrich Umann, Bernd Hones

### **Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

Tel.: +7-495-234 49 53,

Fax: +7-495-234 49 54

E-Mail: [ahk@ahk-russland.ru](mailto:ahk@ahk-russland.ru)

Ansprechpartner: Jens Böhlmann

Redaktionsschluss: August 2012

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

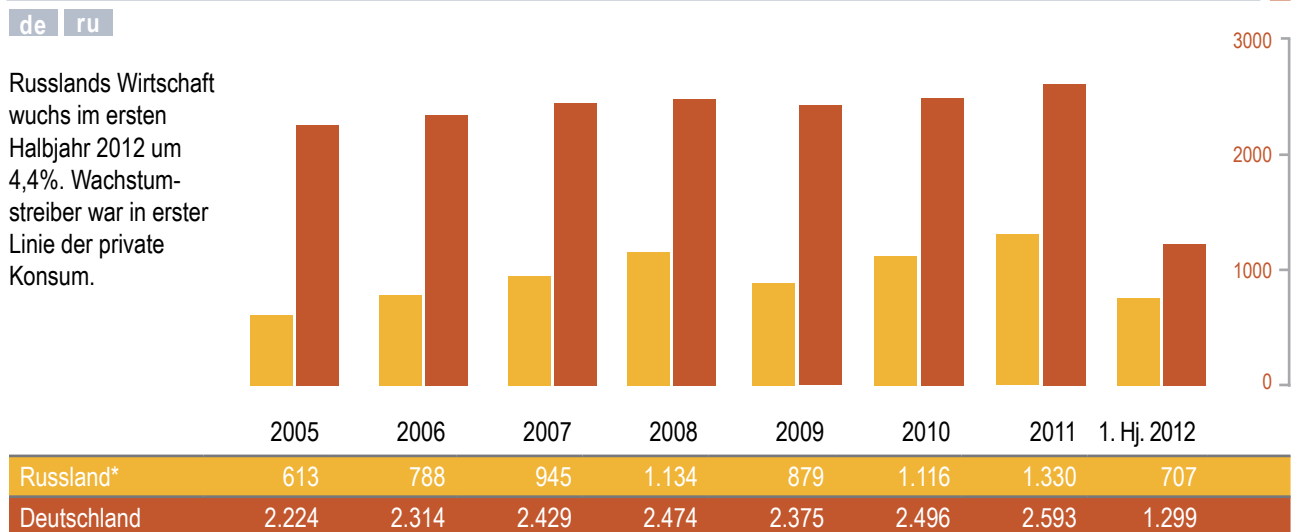
## Inhalt

<b>WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN</b>	<b>4</b>
Bruttoinlandsprodukt	4
Industrieproduktion	6
Investitionen	8
Außenhandel	11
Inflation, Zinsen, Währung	15
Staatshaushalt	16
Energie	18
<b>SOZIALE INDIKATOREN</b>	<b>20</b>
<b>WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT</b>	<b>22</b>
<b>BASISDATEN</b>	<b>23</b>

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt

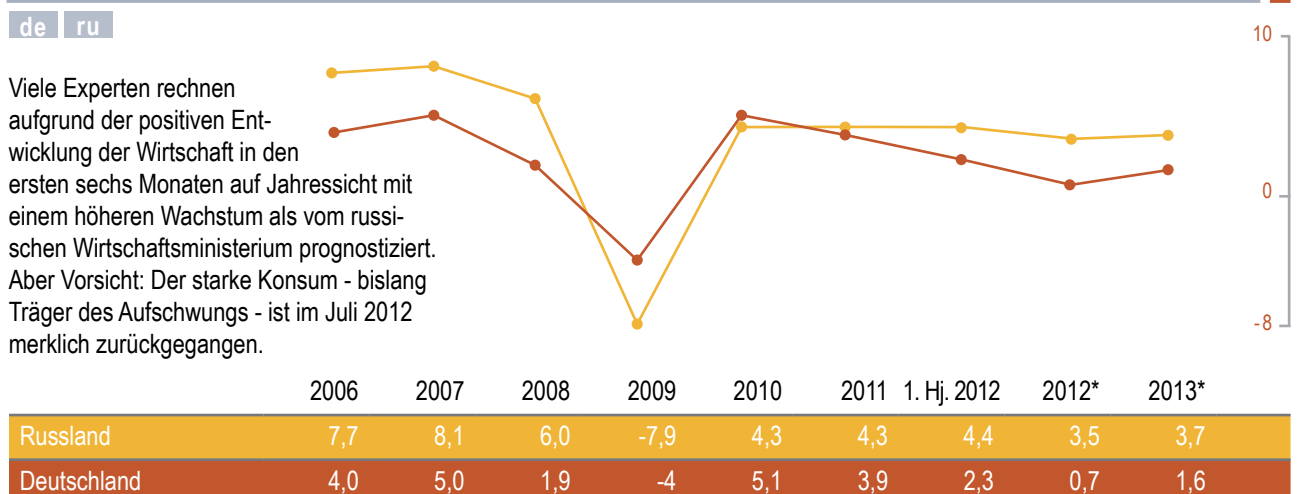
BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

BIP-Wachstum (in Prozent)

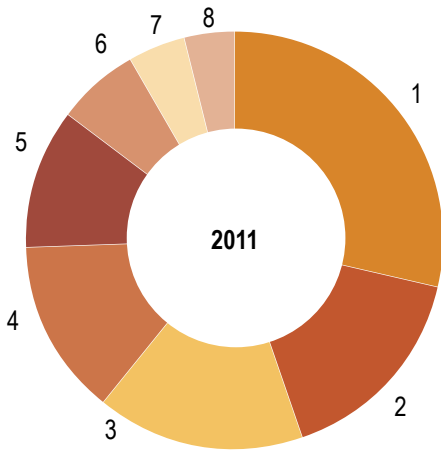


Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

\* Prognosen: Regierung der RF, Bundesregierung

BIP nach sektoraler Entstehung (Angaben 2011; in Prozent)

ru



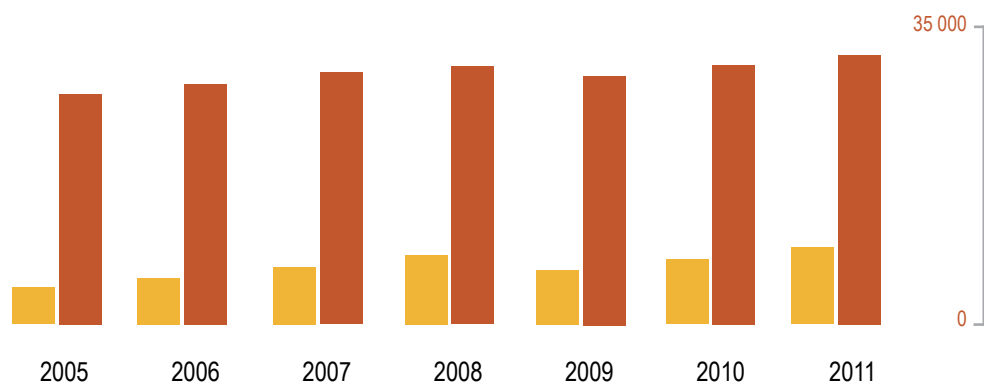
	2009	2010	2011
1 Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,8	29,4	28,9
2 Finanzierung, Vermietung und Dienstleistung	17,2	17,0	15,9
3 Verarbeitende Industrie	14,5	15,0	16,1
4 Öffentliche und private Dienstleister	15,6	14,2	13,8
5 Förderung von Bodenschätzen	8,9	9,8	10,7
6 Baugewerbe	6,2	6,7	6,6
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,7	4,0	4,3
8 Strom, Gas und Wasser	4,1	3,9	3,8

Der Anteil des Dienstleistungssektors an der BIP-Entstehung ist 2011 leicht gefallen, die Anteile von Bergbau und Industrie sind im Gegenzug gestiegen.

Quelle: Rosstat

BIP pro Kopf (in Euro)

ru



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Russland*	4.419	5.417	6.634	7.991	6.146	7.810	9.309
Deutschland	26.974	28.093	29.521	30.124	29.002	30.295	31.473

\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

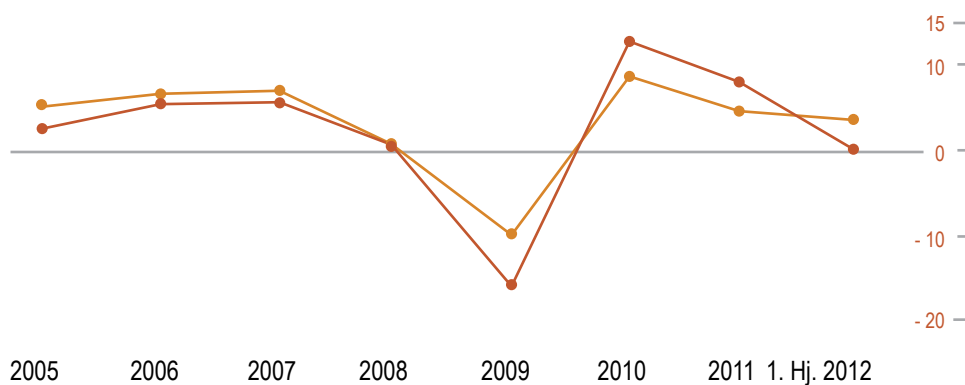
Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

## Industrieproduktion

Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

de

Die Dynamik beim Industrieriewachstum nimmt weiter ab. Von Januar bis Juli 2012 stieg die Industrieproduktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,2%



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	1. Hj. 2012
Russland	5,1	6,3	6,8	0,6	-9,4	8,2	4,7	3,1
Deutschland*	2,5	5,4	5,7	0,9	-15,3	10,5	8,1	0,1

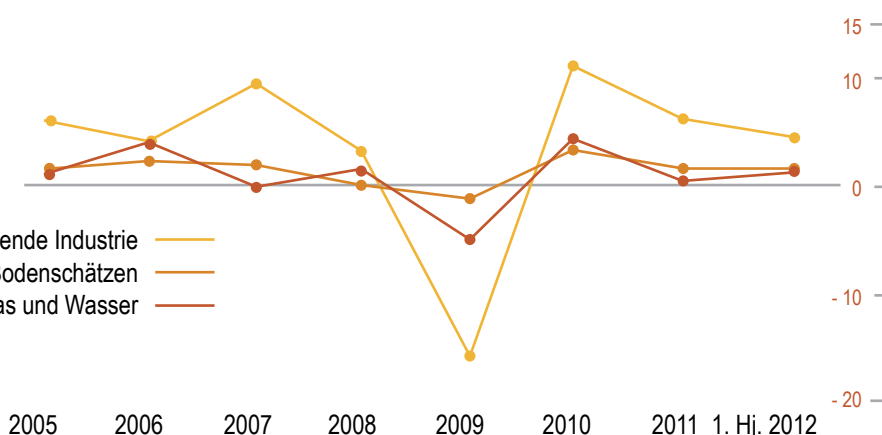
\* Produktionsindex für das produzierende Gewerbe

Quelle: Rosstat, Statistisches Bundesamt

Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

ru

Verarbeitende Industrie  
Förderung von Bodenschätzen  
Produktion und Verteilung von Strom, Gas und Wasser



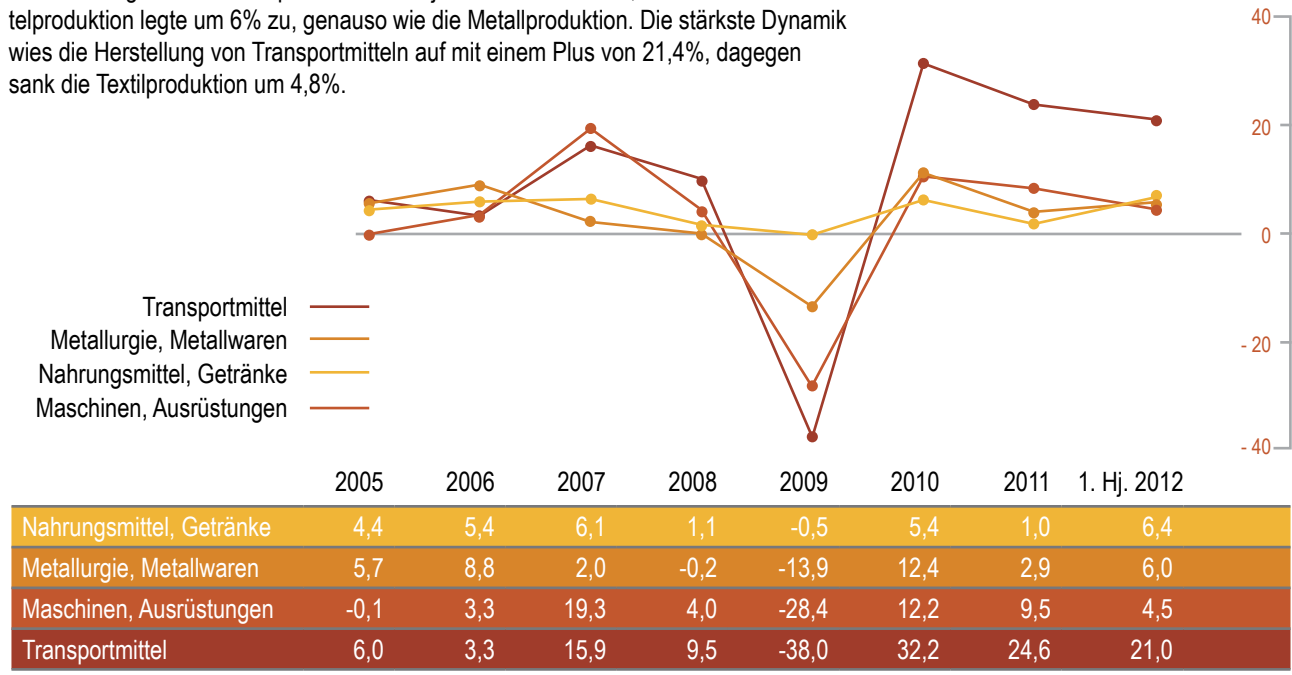
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	1. Hj. 2012
Verarbeitende Industrie	5,7	4,4	9,3	3,2	-16,0	11,8	6,5	4,5
Förderung von Bodenschätzen	1,3	2,3	1,9	0,2	-1,2	3,6	1,9	1,9
Produktion und Verteilung von Strom, Gas, Wasser	1,2	4,2	-0,2	1,4	-4,8	4,1	0,1	1,8

Quelle: Rosstat

Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

RU

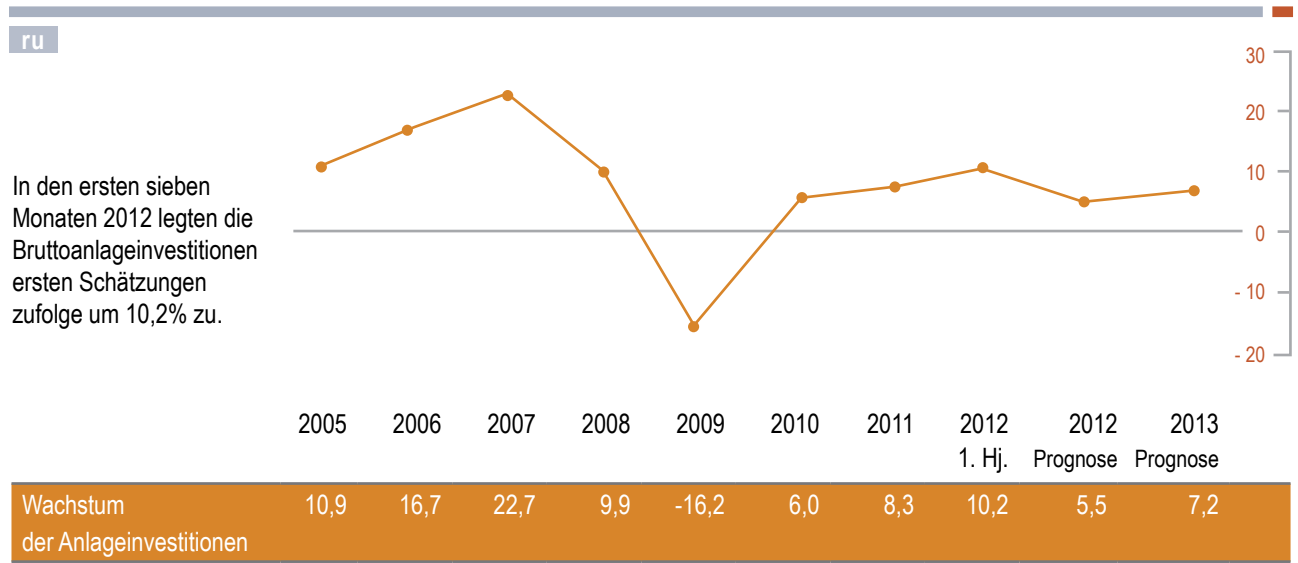
Der Produktionsindex der verarbeitenden Industrie stieg in den ersten sieben Monaten 2012 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4,9%. Die Lebensmittelproduktion legte um 6% zu, genauso wie die Metallproduktion. Die stärkste Dynamik wies die Herstellung von Transportmitteln auf mit einem Plus von 21,4%, dagegen sank die Textilproduktion um 4,8%.



Quelle: Rosstat

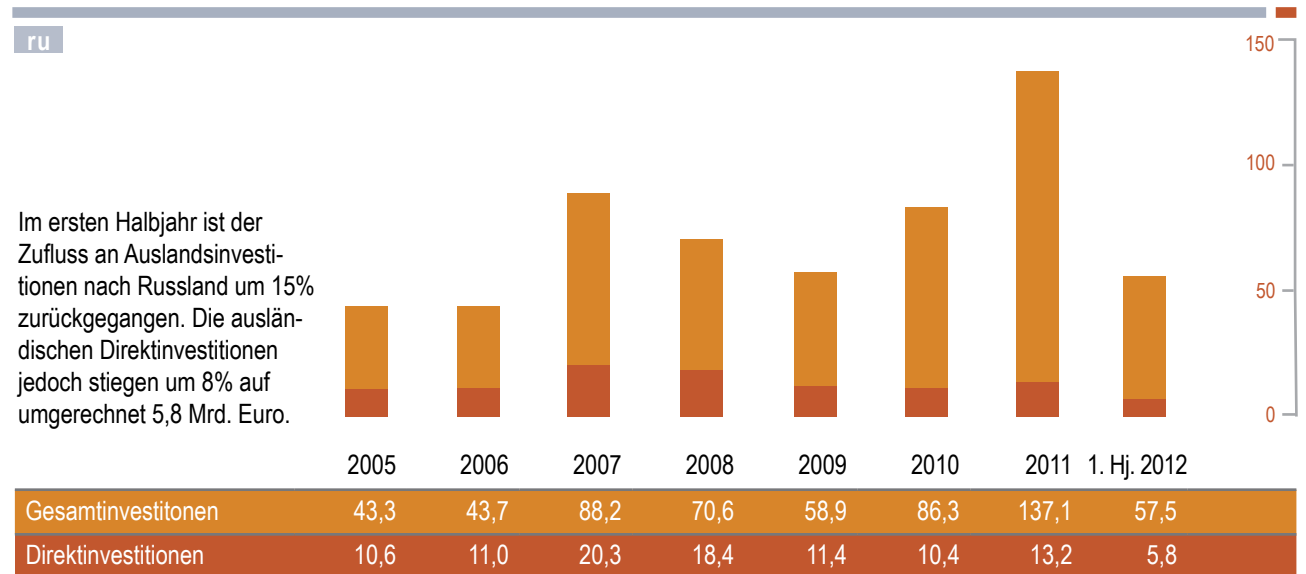
## Investitionen

### Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)



Quelle: Rosstat; Prognosen: Wirtschaftsministerium RF

### Ausländische Investitionen in Russland (Zufluss in Milliarden Euro\*)



\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

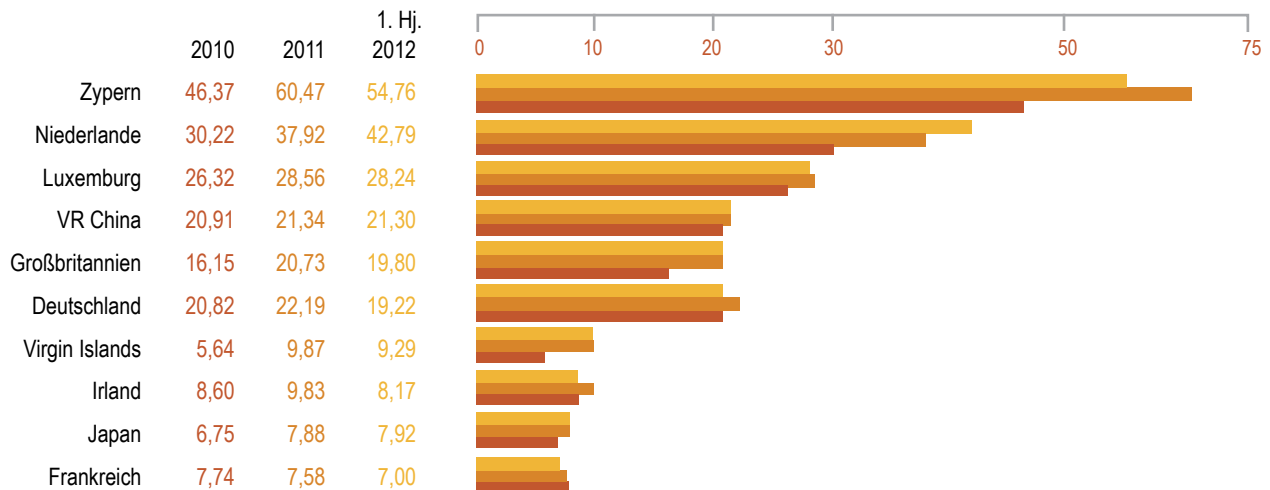
Quelle: Rosstat



### Herkunftsländer ausländischer Investitionen in Russland (Bestand in Milliarden Euro\*)

ru

Deutschland belegte Ende Juni 2012 bei den kumulierten Investitionen den sechsten Platz - hinter Zypern, den Niederlanden, Luxemburg, der Volksrepublik China und Großbritannien.



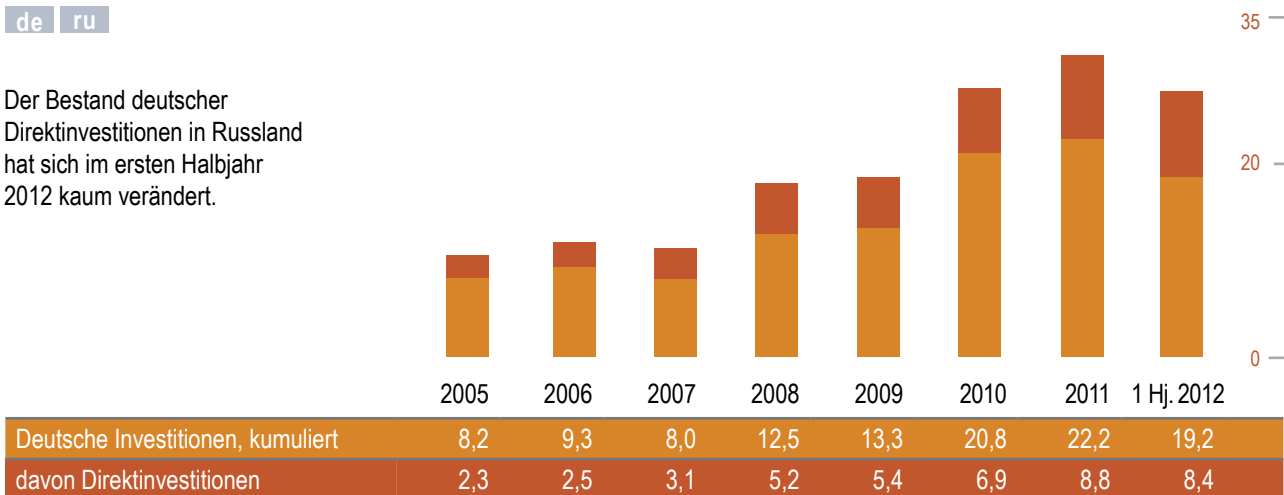
\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

### Kumulierte deutsche Investitionen in Russland (Bestand in Milliarden Euro\*)

de ru

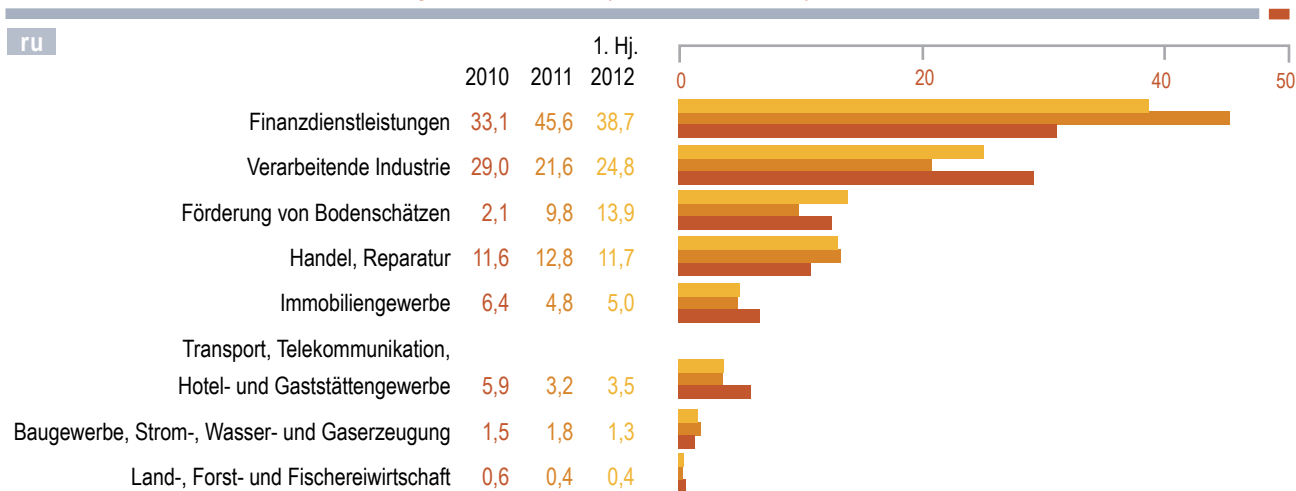
Der Bestand deutscher Direktinvestitionen in Russland hat sich im ersten Halbjahr 2012 kaum verändert.



\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

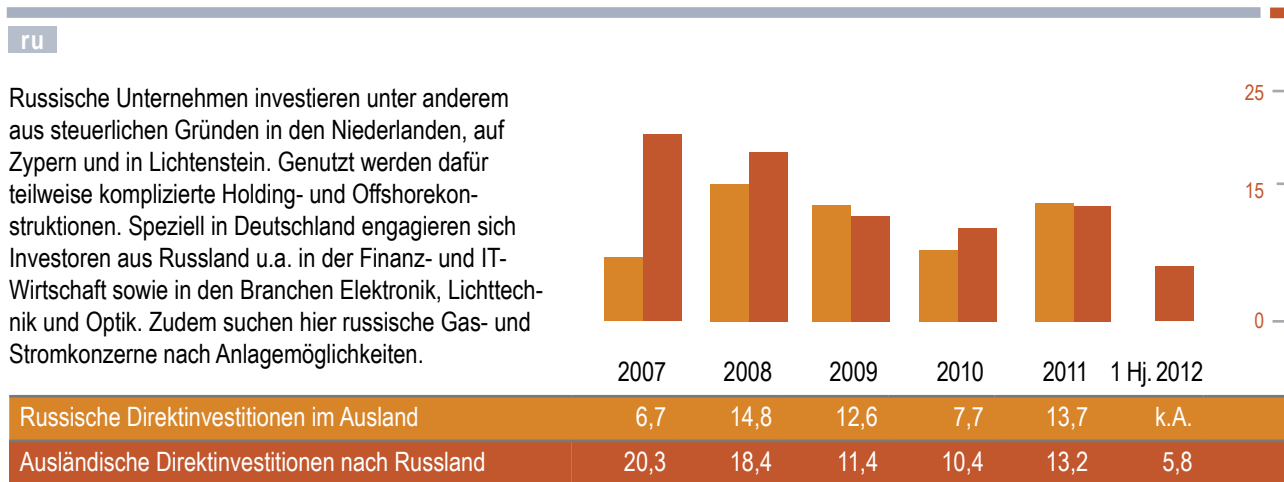
### Ausländische Investitionen, Verteilung nach Branchen (Zufluss in Prozent)



Knapp 40% aller ausländischen Investitionen flossen im ersten Halbjahr in den Finanzsektor. Danach folgten die verarbeitende Industrie, der Rohstoffsektor, der Handel sowie die Verarbeitung von Erdöl und Kohle.

Quelle: Rosstat

### Direktinvestitionen nach und aus Russland (Zufluss in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

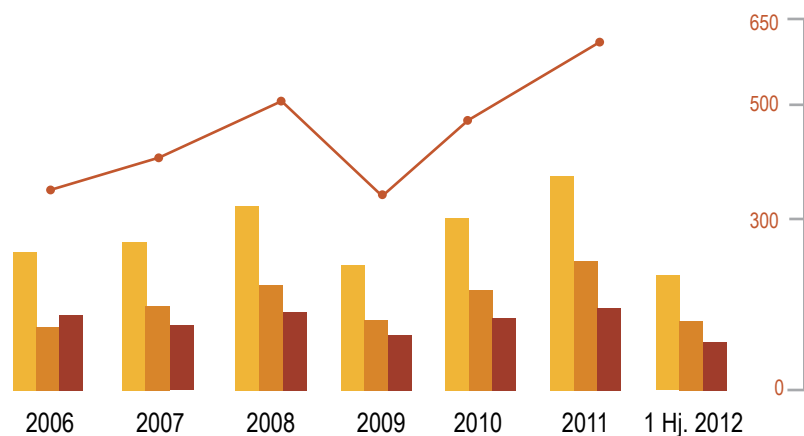
Quelle: Rosstat

## Außenhandel

### Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)

ru

Der russische Außenhandelsüberschuss stieg im ersten Halbjahr 2012 um über ein Zehntel auf 89,2 Mrd. Euro. Laut Föderalem Statistikdienst lag der Außenhandelsumsatz bei 312,9 Mrd. Euro, davon 201,1 Mrd. Euro Exporte und 111,8 Mrd. Euro Importe. Auf Dollarbasis stiegen die Exporte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 damit um 7,3% und die Importe um 3,6%.



	2006	2007	2008	2009	2010	2011	1 Hj. 2012
Ausfuhr	239	257	318	217	298	376	201,1
Einfuhr	110	146	182	121	173	232	111,8
Handelsumsatz	348	403	500	338	471	608	312,9
Außenhandelsaldo	129	111	136	96	125	143	89,2

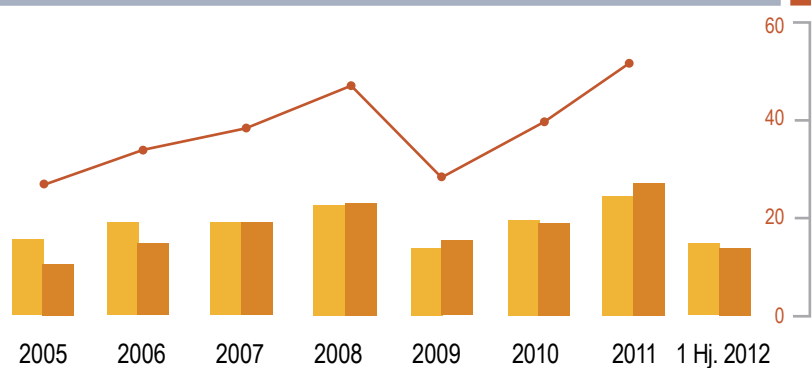
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zolldienst RF

### Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro)

de ru

Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Russland stieg in den ersten sechs Monaten um ca. zehn Prozent auf 28,2 Mrd. Euro. Die russischen Exporte nach Deutschland wuchsen mit 17,7% schneller als die Importe aus Deutschland (12,6). Damit hat sich die Wachstumsdynamik der deutschen Exporte deutlich abgeschwächt.

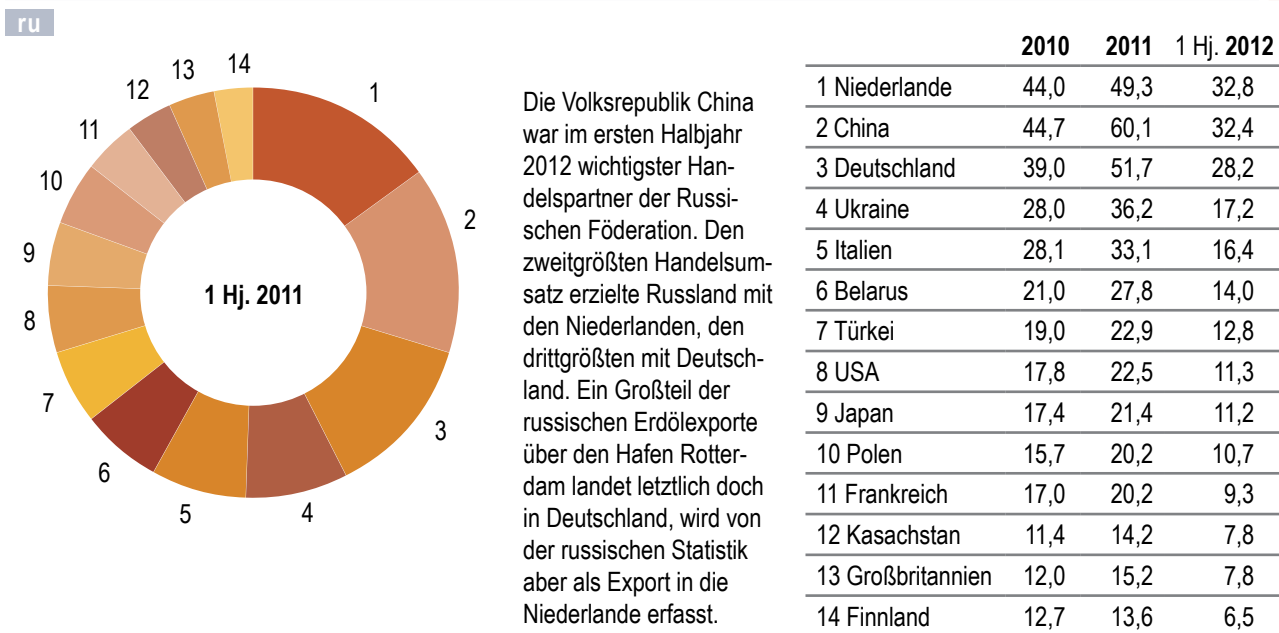


	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	1 Hj. 2012
Ausfuhr (nach D)	15,9	19,4	19,2	22,6	13,5	19,3	24,6	14,8
Einfuhr (nach RUS)	10,7	14,7	19,3	23,2	15,3	20,1	27,1	13,4
Handelsumsatz	26,6	34,1	38,5	45,9	28,7	39,4	51,7	28,2

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle – Rosstat, Zolldienst RF

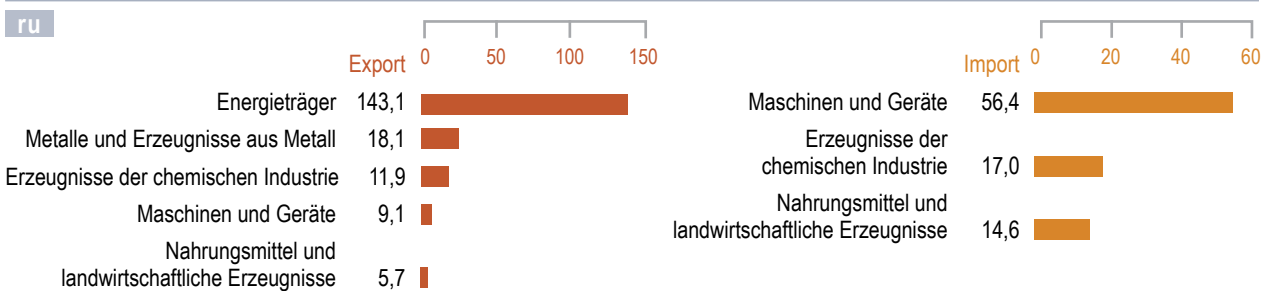
### Außenhandel der Russischen Föderation nach ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

### Die wichtigsten Export- und Importgüter (1 Hj. 2012; in Milliarden Euro\*)



Die einseitige Abhängigkeit der russischen Wirtschaft von den Energieträgerexporten ist gravierend. In Relation dazu ist der Anteil verarbeiteter Industrieerzeugnisse an den Ausfuhren gering. Auf der Einfuhrseite zeigt sich ein spiegelverkehrtes Bild, es dominieren Industriewaren. Daraus ergeben sich erhebliche Wachstumschancen für den deutsch-russischen Handel.

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

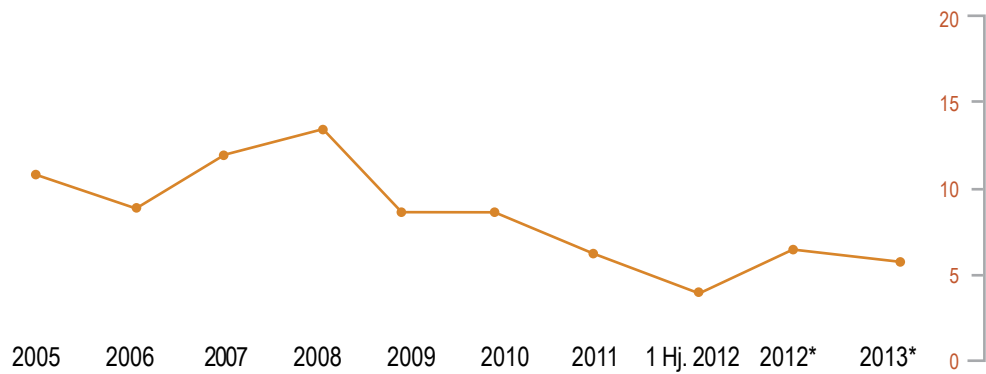
Quelle: Rosstat

## Inflation, Zinsen, Währung

### Inflationsrate (in Prozent)

ru

Die Inflation dürfte 2012 bei unter 7% liegen, prognostizierte der stellvertretende Wirtschaftsminister Andrei Klepatsch Ende August 2012.



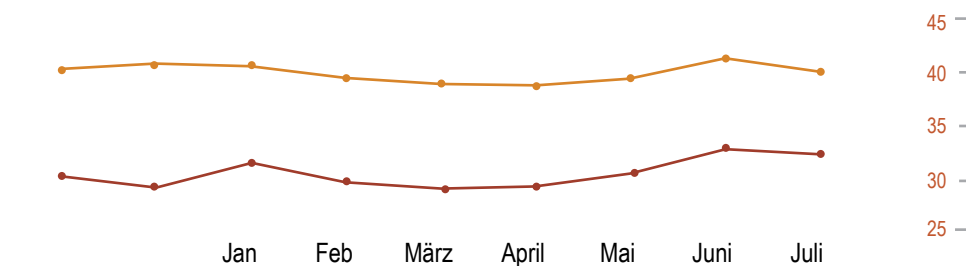
Inflationsrate	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	1 Hj. 2012	2012*	2013*
	10,9	9,0	11,9	13,3	8,8	8,8	6,1	3,8	7	5 bis 6

Quelle: Rosstat; \*Prognose: Wirtschaftsministerium RF

### Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Seit Jahresbeginn pendelt der Euro-Rubel-Wechselkurs um die Marke von 1 zu 40.



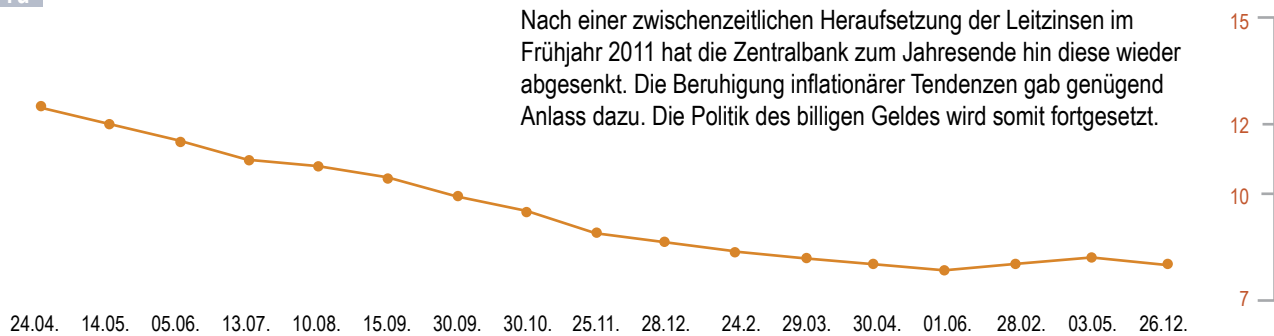
	2010	2011	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli
Euro	40,3	40,9	40,7	39,5	38,8	38,8	39,4	41,2	40,0
US-Dollar	30,4	29,4	31,5	29,9	29,4	29,5	30,7	32,9	32,5

Quelle: Zentralbank RF

### Leitzinsentwicklung (in Prozent)

ru

Nach einer zwischenzeitlichen Heraufsetzung der Leitzinsen im Frühjahr 2011 hat die Zentralbank zum Jahresende hin diese wieder abgesenkt. Die Beruhigung inflationärer Tendenzen gab genügend Anlass dazu. Die Politik des billigen Geldes wird somit fortgesetzt.



	2009	2010	2011
Leitzins	12,5 12 11,5 11 10,75 10,5 10 9,5 9 8,75 8,5 8,25 8,0 7,75	8,0	8,0 8,25 8,0

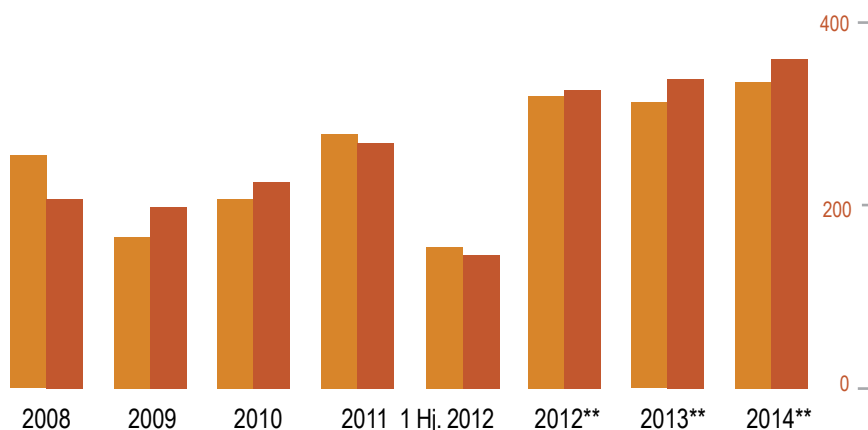
Quelle: Zentralbank RF

## Staatshaushalt

### Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)

ru

Nach zwei defizitären Jahren wies der Staatshaushalt 2011 einen Überschuss von 10,3 Milliarden Euro aus. Der Abschluss der Duma- und Präsidentenwahl gibt ab Mitte 2012 Anlass zu neuen umfangreichen Modernisierungsausgaben zugunsten der Infrastruktur, Wirtschaft und der Landesverteidigung. Angekündigt ist auch eine weitere Steigerung der Sozialausgaben.



	2008	2009	2010	2011	1 Hj. 2012	2012**	2013**	2014**
Einnahmen	254,8	166,2	206,3	277,8	156,0	319,1	310,9	334,8
Ausgaben	207,9	196,8	224,9	267,5	149,8	320,8	336,0	356,8

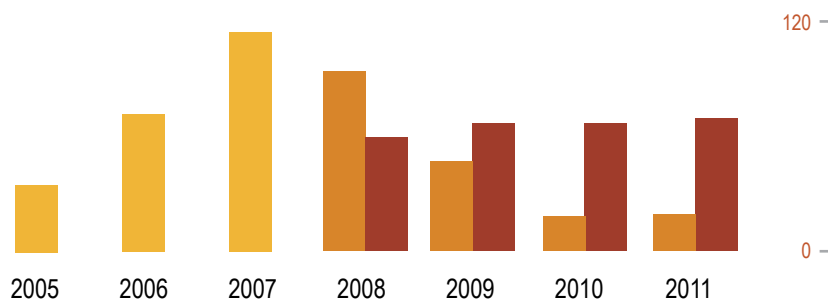
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank \*\* Prognose

Quelle: Zentralbank RF

### Bestände des Stabilisierungs-, Reserve- und Wohlstandsfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro\*)

ru

Nach zwei defizitären Jahren weist der Staatshaushalt 2011 wieder einen Überschuss von 10,3 Milliarden Euro aus.



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stabilisierungsfonds	34,6	70,7	114,5				
Reservefonds				93,3	43,5	19,1	19,9
Wohlstandsfonds				60,0	66,0	66,5	68,4

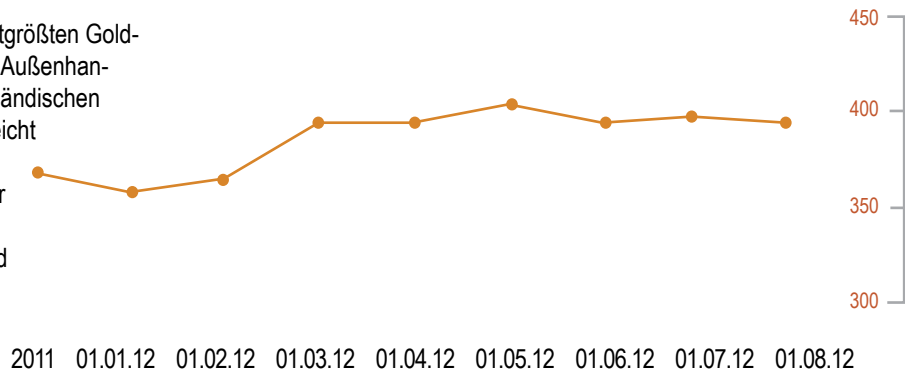
\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

### Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro\*)

ru

Russland verfügt weltweit über die drittgrößten Gold- und Devisenreserven. Der Grund sind Außenhandelsüberschüsse und Zuflüsse an ausländischen Investitionen. Für 2012 werden aber leicht rückläufige Reserven vorhergesagt. Neben konservativen Schätzungen der Ölpreis-, Wechselkurs- sowie Goldpreisentwicklung sind Investitionen und damit verbundene Technologieimporte dafür verantwortlich zu machen.



Gold-/Devisenreserven in Milliarden Euro*	2011	01.01.12	01.02.12	01.03.12	01.04.12	01.05.12	01.06.12	01.07.12	01.08.12
	368	359	364	395	395	403	393	396	393

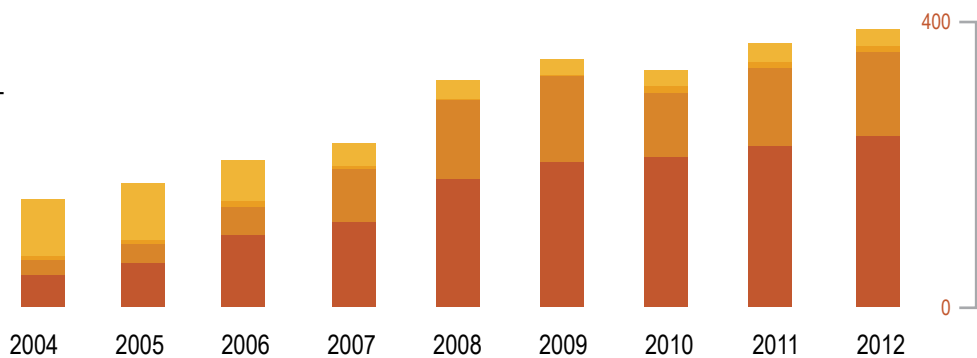
\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

### Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)

ru

Die Außenverschuldung geht zum überwiegenden Teil auf das Konto von Banken und Unternehmen. Staatliche Stellen verschuldeten sich dagegen nur moderat. Dem Schuldenstand stehen aber annähernd vollständig die Gold- und Devisenbestände der Russischen Föderation gegenüber.



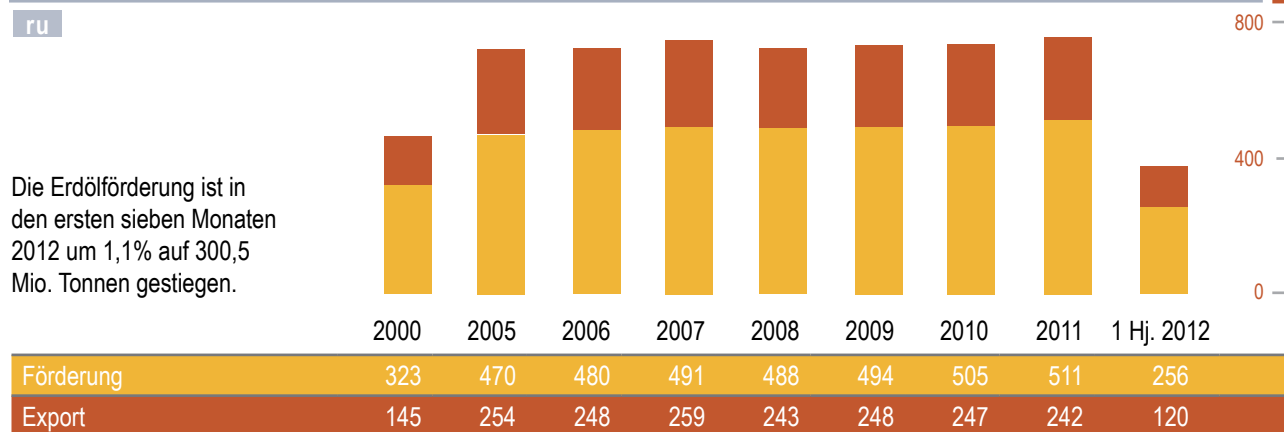
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Staatsorgane	79,2	78,4	56,4	32,6	25,4	21,2	22,0	26,0	24,1
Staatsorgane	6,3	6,8	8,6	4,7	1,2	2,1	10,1	9,0	8,4
Banken	20,1	26,0	39,8	74,0	111,4	119,6	89,0	108,4	118,0
Unternehmen	44,4	61,0	99,2	117,3	177,6	202,1	208,7	224,2	237,2
<b>Außenverschuldung</b>	<b>150,0</b>	<b>172,2</b>	<b>204,0</b>	<b>228,6</b>	<b>315,6</b>	<b>345,0</b>	<b>329,8</b>	<b>367,6</b>	<b>387,7</b>

\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

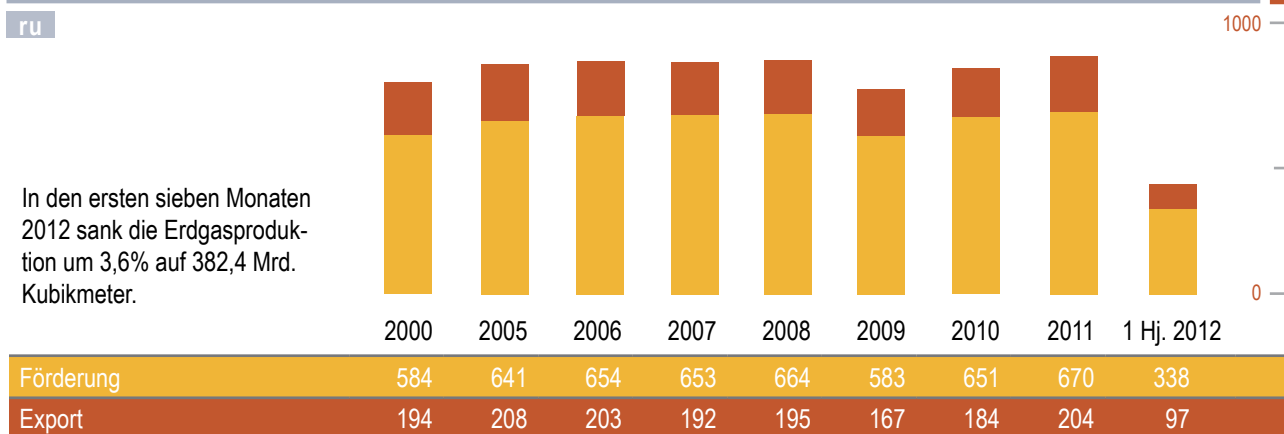
## Energie

### Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



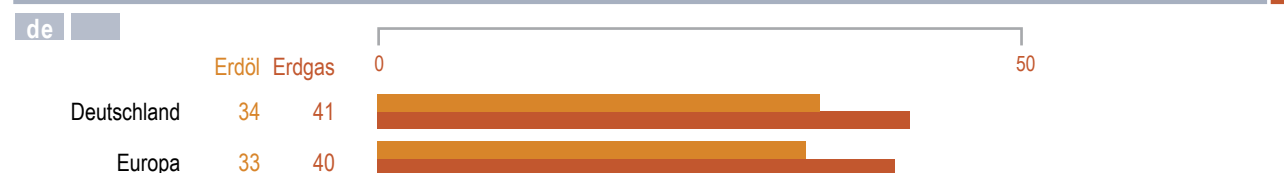
Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat, Ministerium für Energetik der RF

### Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)



Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat, Ministerium für Energetik der RF

### Russlands Anteil an deutschen und europäischen Öl- und Gasimporten (in Prozent)

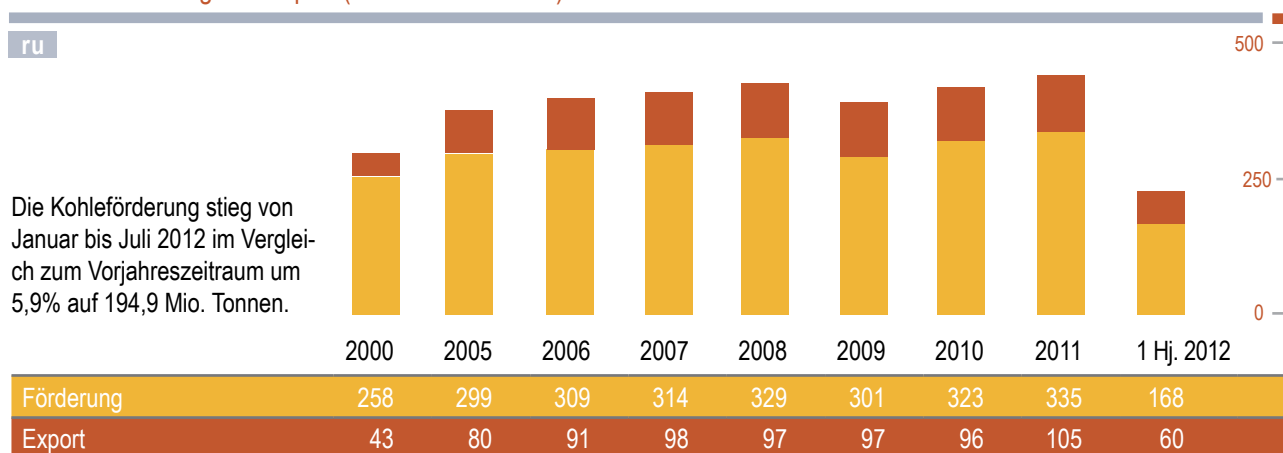


Russland stellt zur Deckung des deutschen Bedarfs an Kohlenwasserstoffen die wichtigste ausländische Bezugsquelle dar. Ein Drittel der Einfuhren Deutschlands an Rohöl und fast die Hälfte an Erdgas stammen aus der Russischen Föderation.

Quelle: BMWi

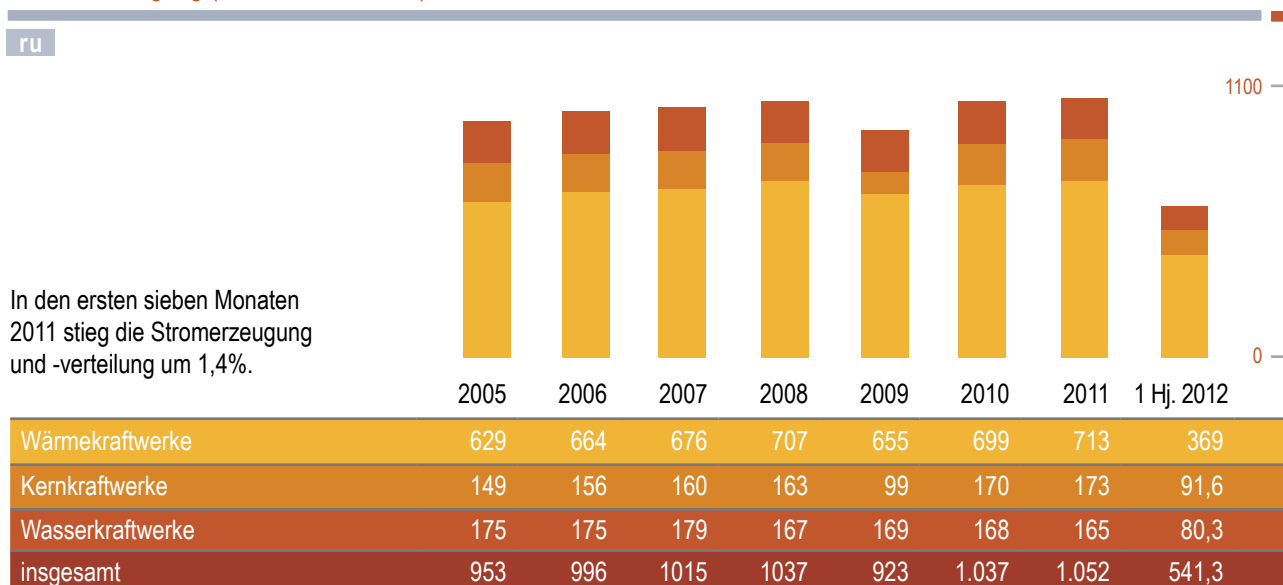


### Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat

### Stromerzeugung (in Terawattstunden)



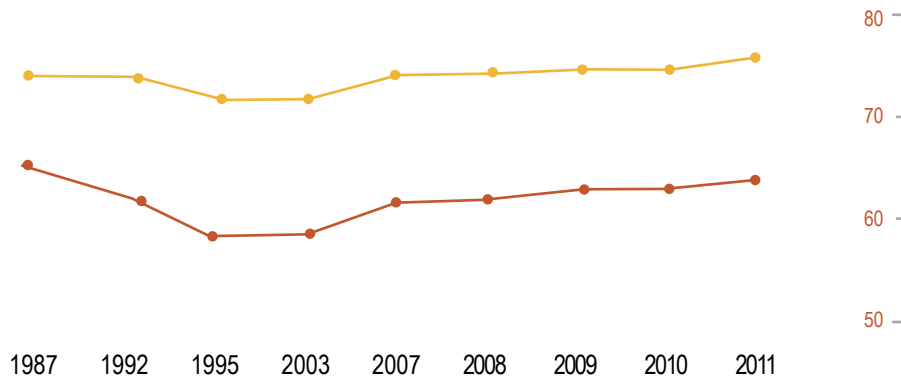
Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat

# SOZIALE INDIKATOREN

## Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

ru

Eine verbesserte Gesundheitsversorgung, Umweltschutz, Kampagnen zur gesunden Lebensweise sowie moderat steigende Realeinkommen und Renten führen zur Anhebung der durchschnittlichen Lebenserwartung. In Deutschland liegt der Vergleichswert in etwa bei 82 Jahren für Frauen und 77 Jahren für Männer.



Frauen	74	73,7	71,6	71,8	73,9	74,2	74,7	74,7	76,1
Männer	65	61,9	58,1	58,6	61,4	61,8	62,8	62,9	64,3

Quelle: Rosstat, Statistisches Bundesamt

## Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)

ru

Die russischen Realeinkommen steigen weiter leicht an, in den ersten sieben Monaten 2012 legten sie um 2,9% zu.



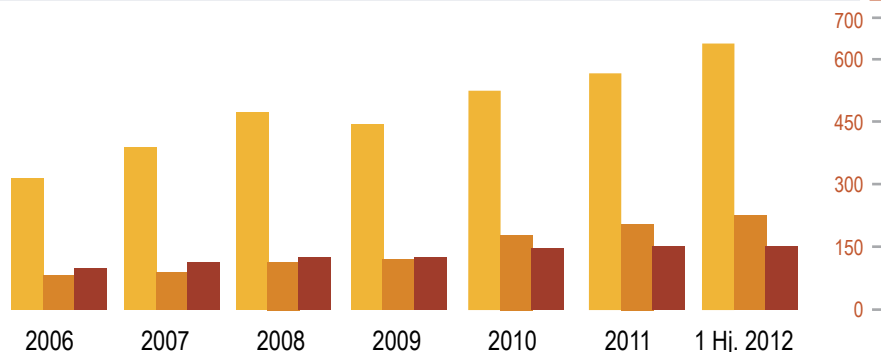
Wachstum des Realeinkommens	11	15	10	12	13	12	3	2	4	0,8	2,7
-----------------------------	----	----	----	----	----	----	---	---	---	-----	-----

Quelle: Rosstat

## Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat\*)

ru

Die Durchschnittslöhne sind in den ersten sieben Monaten 2012 real um 10,7% gestiegen, nominal hatten die Menschen am Monatsende 15,2% mehr Rubel in der Tasche als noch vor einem Jahr. Im Juli 2012 lag das Durchschnittsgehalt bei 27.219 Rubel. Das entspricht ca. 680 Euro.



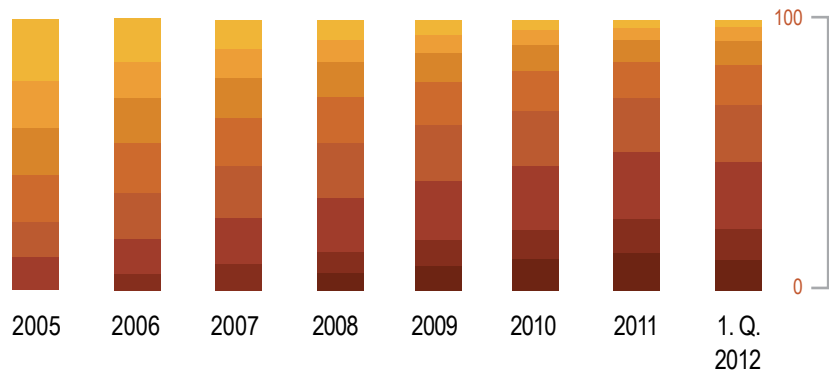
Lohn	312	388	465	426	524	576	641
Rente	80	89	115	118	186	201	225
Existenzminimum	100	110	127	126	141	156	159 (1Q.)

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

### Einkommensverteilung (in Prozent)

ru



bis 3.500,0 Rub. (88 Euro)	23.2	15.9	10.9	7.3	5.3	3.9	2.8	2.9
3.500,1 - 5.000 Rub. (88-126 Euro)	16.5	13.7	10.9	8.6	6.9	5.6	4.6	5
5.000,1 - 7.000,0 Rub. (126-176 Euro)	17.6	16.4	14.4	12.5	10.8	9.4	8.1	8.9
7.000,1 - 10.000,0 Rub. (176-252 Euro)	17.1	18.1	17.8	16.9	15.8	14.7	13.5	14.6
10.000,1 -15.000,0 Rub. (176-252 Euro)	13.9	17.1	19.1	20.2	20.4	20.2	19.8	21
15.000,1 – 25.000,0 Rub. (252-629 Euro)	11.7	12.7	16.6	19.8	21.9	23.5	24.8	24.8
25.000,1 – 35000,0 Rub. (629-881 Euro)	...	6.1	10.3	7.7	9.4	10.8	12.1	11.2
Ab 35.000,0 Rub. (881 Euro)	...	...	...	7.0	9.5	11.9	14.3	11.6

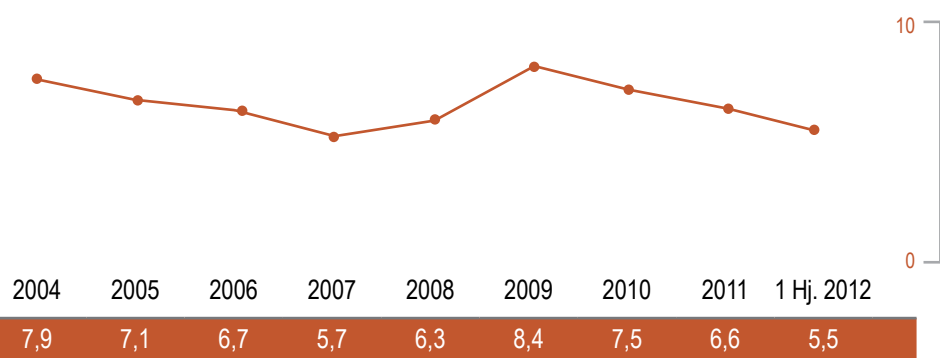
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2009, (1Euro = 44,14 Rubel)

Quelle: Rosstat

### Arbeitslosenquote nach ILO-Definition (in Prozent)

ru

Die Lage am Arbeitsmarkt entspannt sich weiter. Im Juli 2012 waren nur noch 5,4% der ökonomisch aktiven Bevölkerung arbeitslos. In Boomregionen wie Moskau, St. Petersburg oder Kaluga herrscht sogar Arbeitskräftemangel.



Quelle: Rosstat

# WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

## Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

**Deutsch-Russische strategische Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Finanzen (SAG):** Ziel der SAG ist eine verstärkte bilaterale Zusammenarbeit und die Verbesserung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen; gegründet 2000.

**Petersburger Dialog:** Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

**Deutsch-Russische Regierungskonsultationen:** Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt.

## Abkommen mit Deutschland

**Investitionsschutzabkommen:** es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

**Doppelbesteuerungsabkommen:** es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

**Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ):** Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

**Gesundheitsabkommen:** Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

## Abkommen mit der EU

**Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:** Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Über ein Nachfolgeabkommen wird – mit Unterbrechungen bedingt durch die Georgienkrise – verhandelt.

## Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02.1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Euro-Asiatische Wirtschaftsgemeinschaft seit Gründung 2000, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister), Eurasiatische Wirtschaftsgemeinschaft, Schwarzmeerkooptionsrat, Zollunion mit Belarus und Kasachstan ab Januar 2010. Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO. Es werden Verhandlungen geführt zum Beitritt zur OECD (seit 1996).

# Basisdaten



## Russland

Fläche:	17,1 Mio. qkm
Einwohner:	142,9 (2010)
Bevölkerungsdichte:	8,3 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	-0,03 % (2010)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte
Präsident	Wladimir Putin
Ministerpräsident	Dmitri Medwedew
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:	Andrej Beloussow (Wirtschaft) Anton Siluanow (Finanzen) Denis Manturow (Industrie und Handel) Nikolaj Nikiforow (Kommunikation) Aleksander Nowak (Energie)

## wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	Erdgasreserven (2008)
Nr. 2	Erdölförderung (2008)
Nr. 3	Devisenreserven

## Deutschland

Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	81,8 Mio. (2011)
Bevölkerungsdichte:	230 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	-0,3% (2008)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Joachim Gauck
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Philipp Rösler (Wirtschaft und Technologie) Dr. Wolfgang Schäuble (Finanzen)

## wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	Logistikstandort
Nr. 2	Exporte (2009)
Nr. 7	Wettbewerbsfähigkeit (2009)